



Anton Pfohl, k. k. Hofrath und Kabinets-Sekretär, gibt im eigenen und im Namen seiner Tochter Johanna v. Strobach, geb. Fischer, k. k. Statthalterei-rathszugalin, und seiner Enkelin Maria Gatscher, Nachricht von dem höchst betäubenden Hinscheiden seiner innigst geliebten Gattin, beziehungsweise Mutter und Großmutter, der Frau

Theresia Pfohl, geb. Meinong v. Handschuchsheim,

welche Dienstag den 30. April d. J., Abends um halb 7 Uhr, nach langwierigen Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 70. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle wird Donnerstag den 2. d. M., um 5 Uhr Nachmittags, in der Kirche zu U. L. F. zu den Schollen feierlich eingeseget und sodann auf dem Währinger Friedhose in dem Familiengrabe beerdiget werden.

Die heiligen Seelenmessen werden am 3. d. M., um 11 Uhr, in der genannten Kirche gelesen werden.

Wien, den 1. Mai 1861.